

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 291.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 197.

Erste Ausgabe

Freitag, 24. Juni 1904.

**Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus.**  
Telephon Nr. 158. Eingang Nr. Braubaustr.  
Verantwortl. Dr. Walter Gesswein in Halle a/S.

**Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.**  
Telephon Amt VI Nr. 11494.  
Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a/S.

### Neue Abonnements

für das 3. Quartal 1904 auf die  
**Halle'sche Zeitung**

werden fortwährend von allen Postanstalten und Briefträgern, sowie in Halle a. S. bei der Expedition Große Braubaustraße 30 (Steinstraßen-Passage) entgegen genommen. Abonnementspreis für das 3. Quartal bei den Postanstalten M. 3.—, für Halle a. S. M. 2,50.  
Halle a. S., im Juni 1904.  
**Expedition der Halle'schen Zeitung.**

### Eduard VII.

Wer die Gestaltung unserer diplomatischen Beziehungen zum Ausland aufmerksam verfolgt hat und ihren heutigen Stand unbefangenen überblickt, kann sich nicht der Tatsache verschließen, daß die deutsche Politik überall mit äußerster Vorsicht und Bedacht verfährt, und zwar gerade darum, weil sie im Gegensatz zu der Bismarckschen Politik ihre berechtigten Interessen vielfach wenig und schwächlich vertritt, nebsthaften Momenten dagegen übermäßig nachhängt und dabei gerade in den uns am fernsten liegenden Fragen die Interessen fremder Staaten zu bedrohen scheint. Diese Unberechenbarkeit der deutschen Politik hat uns allmählich zu einer Isolierung gebracht, die um so gefährlicher ist, als wir Englands Eifer nicht nur auf industriellen und kolonialpolitischen Gebieten gereizt haben, sondern in der Burenfrage es föhlich beleidigt haben, ohne die Entschuldigungsvermögen zu unseren Vorfahren zu vergessen. Es wäre der vernünftigste Schritt, von der deutschen Diplomatie begehren könnte, wenn sie einen Augenblick lang sich der Tatsache verschließen, daß man in England auf einen Krieg gegen Deutschland planmäßig hinarbeitet. In den Londoner Klubs sind Betten geboten, daß Deutschland binnen der und der Zeit wieder in Ostafrika noch auf Samoa, noch in Neu-Guinea einen Fuß breit Landes haben wird. Und man beunruhigt sich dort hinter verschlossenen Türen über die Rolle, die Deutschland spielen wird, wenn es gewungen sein wird, gegen England zu kämpfen. Die Wandelbarkeit der deutschen Politik hat in den maßgebenden Kreisen eben nur den einen Eindruck hinterlassen: daß es uns an Kraft und Entschlossenheit gebricht. Selbstverständlich treten diese Sätze gerade gegenwärtig nicht öffentlich hervor. Im Gegenteil strömt die englische Presse von verdächtigen Beobachtungen gegen Deutschland über, und nur einige Wälder sorgen durch eine geschickte Heberzeugung der in Deutschland dem unglücklichen Bündnis häufig entgegengebrachten Sympathie für die Verdrängung der deutschen Politik in St. Petersburg. Dort hat glücklicherweise die Not das alte Band mit Deutschland wieder fester geschnitten, und es besteht die Hoffnung, daß die deutschen Staatsmänner die guten Traditionen von Sternzeichen wieder beleben und zu den drei-staats-Bündnisse zurückfinden werden, um uns aus der schämlichen Vereinamung herauszuführen, in die wir trotz aller Freundschaftsbefehle hineingeraten sind. — wenn, nun wenn der Besuch König Eduards von England in Kiel nicht etwa einen Strich durch diese Rechnung macht.

Wenn die Möglichkeit der Wiederherstellung dieses ost-mächtigen Dreieckes doch offenbar auch König Eduard erkannt, in dessen Händen heute die Fäden der europäischen Politik liegen. Was man nämlich von dem ehemaligen Prinzen von Wales denken, wie man will, es ist unverkennbar, daß er seit seiner Thronbesteigung ein anderer geworden ist. Eingeweihte wollen wissen, daß der Sohn Viktorias keine feste Kraft, die er früher in allerhand Sport und anderen Dingen aufgehen ließ, weil er sie anderweitig nicht beschäftigen konnte, jetzt ganz und gar zum Wohl seines Landes einsetze, und zwar in stiller, aber arbeitsreicher Weise. Ja, man will beobachtet haben, daß er mit der traditionellen Zurückhaltung des englischen Königtums in politischen Dingen gebrochen und diesen wieder die persönliche Note aufgedrückt habe, die ihnen ein Jahrhundert hindurch gebricht hat. Der zuletzt nicht mehr gelang, deren glanzvolle „Vereinamung“ spürwürdig geworden war, seit den Tagen, da König Eduard VII. ans Ruden kam, eine überalternde, von den glücklichsten Erfolgen begleitete Begehrtheit gesetzt. London ist wieder ein Art Mittelpunkt der Diplomatie geworden und wird es wenigstens solange bleiben, als das Andraszky gegen die Fügung der aufgebenden Sonne im Jahre steht. Dem Bündnis mit Japan folgte das Maroko-Abkommen mit den französischen Verbänden; ja man fühlte sich an der Chemie berufen, Japans und Marokos eine unerbetene Vermittlung anzutragen. Und wie wenig freundlich hat sich England gerade unter König Eduards Regierung gegen Deutschland gezeigt. Eduard VII. hat Frankreich seine Verehrung gemacht und ihm ein reiches Maß schätzbarer Vorteile geboten; die Gallier haben seitdem die Hand nach der einen Seite frei. Er hat Italien und Frankreich aneinander gebracht und es werden

seitdem starke Zweifel geäußert, ob die Dreiecksstreue der schönen Roma noch ein ernsthafter politischer Faktor sei. Nur Berlin hat König Eduard bisher mit fast auffälliger Zurückhaltung behandelt; sein Regiment oder das seiner Staatsmänner hat unseren auswärtigen Beziehungen mehr Abbruch getan, als die sechs Jahrzehnte der Regierung unter der Königin Viktoria.

Und nun kommt er nach Kiel. Denn nachdem er das englisch-französische Bündnis geschaffen und Italien uns entfremdet hat, würde das Gegengewicht des Dreiecksverhältnisses seine Pläne zerstören. Deshalb muß es offen ausgesprochen werden, daß sein Besuch in Kiel wohl hauptsächlich von dem Zwecke geleitet sein wird, Deutschland durch einen Bruch mit dem Ausland abzulockern, um es in die Vereinzelung zurückzuführen.

So erscheint denn also dieser Tage der fünfzigjährige Vertreter Ed-Englands in dem deutschen Kriegsbofen, um sich dort mit der Ueberfruchtlichkeit des neuen Jahres feiern zu lassen. Die gut national geminten „Deutschen Stimmen“ haben nicht Unrecht, wenn sie hervorheben, daß die für die Festtage anbeholdenen Juristinnen selbst das bei Marschbefehlen herbeigeführte Geränge überlegen; man muß dem Blatte auch beistimmen, wenn es folgendermaßen fortfährt: Die Ueberführung eines Teils der Gardetruppen nach Kiel ist ein ungewöhnlicher Akt, dessen Vollziehung schmerzhaft berührt angesichts des Unlotes, daß wir wieder für die Wahrung der Einquartierungslasten noch für eine würdige Gestaltung des Lebensabends unserer Veteranen und Invaliden die nötigen Mittel aufzubringen in der Lage sind.

Monarchenzusammenkünfte haben stets eine große politische Bedeutung, gleichgültig ob dabei wirklich über Politik gesprochen wird oder ob die „Diplomaten“ sich heilen, zu verfahren, die Entwürfe sei ohne politischen Beigehrud. Wenn König Eduard nach Kiel kommt und dort gefeiert wird, so wird das allenfalls in der Welt als ein Zeichen dafür angesehen werden, daß die deutsche Regierung auf die Freundschaft der englischen Welt legt und sich um sie bemüht. Das allein involviert schon eine eminente politische Bedeutung. Und den genannten Anzeichen gerade will England erwecken. Es will Anstand gegen Deutschland ruhig, miträulich, ärgerlich machen. Wird Deutschland dem Herrn Vetter, der mit so frommen Augen aufschlag zu uns kommt, den Willen tun? Wir fürchten es fast, wenn wir die Vergütung sehen, mit der unsere Diplomaten seinen Empfang vorbereiten.

Aber auch abgesehen davon, daß eine so schwärmerische Verehrung Eduards unsere Freundschaft zu Anstand außerordentlich abschwächen würde, — was können wir überhaupt seitens Englands hoffen und erwarten? Das Schwergewicht der britischen Interessen ruht in der Beherrschung des Weltmarktes; und der England diese freitragt, wie es doch unsere Absicht ist, der tritt ihm an der empfindlichsten Stelle zu nahe und wird stets sein Gegner sein, den er mit allen Mitteln bekämpft und so schwächen will. Wir werden also im Grunde niemals ein Freund Englands sein können, es sei denn, daß wir alle unsere selbständigen Zukunftspläne aufgeben, nirgends auf der Welt weiter mitreden, dafür aber, wenn John Bull befehligt, stets bereit sind, ihm, wo es auch sei, die Kastraten aus dem Feuer zu holen.

König Eduard kommt nach Kiel. Das deutsche Volk ehrt den fremden Herrscher als Verwandten uneres erhabenen, hochverehrten Kaiserhauses und tritt ihm aus diesem Grunde mit der Achtung entgegen, die den Göttern seines Kaisers gezient und die es ihm stets erwiesen hat. Es weiß, daß wir alles verstanden haben, was England überhaupt gebracht kann, und daß Eduard VII. in seinem Heilsofener föhentlich etwas mitbringt, was unser Herz erfreuen mag. Nur das eine kann es fordern, daß durch das föhliche Uebernahm der offiziellen Festbestimmung in Kiel die russische Uebernahm der sofort nach Kundmachung des Beschlusses rege wurde, nicht neue Rührung gewinne. Und so wollen wir denn im Interesse uneres deutschen Vaterlandes hoffen, daß die moderne deutsche Diplomatie bei dieser Gelegenheit sich einmal be-währen möge, daß sie unsere Beziehungen zu England so korrekt wie möglich gestalten, zugleich aber auch in St. Petersburg dafür sorgen möge, daß an der deutschen Treue nicht der leiseste Zweifel aufkommen kann.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. Juni.

**Don der Kai. Seehandlung schreiben die „B. A. N.“** noch die Aufgabe, die die Königl. Seehandlung, Reichliche Staatsbank im Falle eines Krieges zu erfüllen hat, besteht nach einer vom Präsidenten des Instituts in der Subkommission des Abgeordnetenhauses abgegebenen Erklärung in erster Linie darin, neben der Rückzahlung der Gelder der Finanzverwaltung über eigenen Mittel nach Möglichkeit für die Bedürfnisse des Staates liquide zu halten und bereit-zustellen, insbesondere befalls Uebernahme von Schatzanweisungen, Kriegsanleihen usw. Die Erfüllung dieser Aufgabe könnte durch das Halten eines mächtigen Portefeuilles ausländischer Wechsel und eines mächtigen Bestandes von Staatspapieren neutraler Staaten

erleichtert werden. Des weiteren wird die Seehandlung berufen sein, mit ihren Mitteln die Krisis zu mildern und die Reichsbank zu entlasten zunächst dadurch, daß sie selbst die Reichsbank künftighin wenig in Anspruch nehme. Jedem dadurch, daß sie die ihren Kunden gewährten Kredite nach Möglichkeit halte und verlängere. Mit Rücksicht auf die wichtigen Dienste, die von der Reichsbank Staatsbank gegebenenfalls zu leisten sind, bedeutet die Annahme des Gegenseitigen betreffend die Erhöhung des Grundkapitals der Seehandlung, wodurch dem Institut größere Beweglichkeit und Leistungsfähigkeit verliehen werden, eine erfreuliche Förderung der Volkswirtschaft und der allgemeinen Interessen des preussischen Staates.

**Das Herrenhaus** beschloß am gestrigen Mittwoch auf Vorschlag des Präsidenten, Führen zu Zim- und Stempeln, an den Tagesordnungen, die bereits bis zum 30. Juni festgestellt sind, im Interesse einer gründlichen und geeigneten Behandlung der Vorlagen keine Veränderung vorzunehmen. Danach wird voraussichtlich am 2. Juli die letzte Sitzung stattfinden, und zwar soll an diesem Tage das Anticombinierungs-gesetz erledigt werden.

**Die Kommissionsarbeiten** des Abgeordnetenhauses begannen am Mittwoch mit der Beratung des Rhein-Kanalen-Kanals. **Aus der Marine.** Der vom Kaiser der aktiven Seeschiffart verleierte weitere Seeherrschaft ist seitens des Marineministers dem Chef der aktiven Seeschiffart, Admiral v. Söner, zugeweiht worden. Der Kreis bezieht aus einem löflichen Silbernen, innen verguldeten Tafelaufsatz, der eine Höhe von 70 cm hat und auf einem Granitsockel ruht die Widmung: Wilhelm II., Deutscher Kaiser, König von Preußen. Der aktiven Seeschiffart für hervorragende Leistungen im Seeherrschaft der Seeschiffartillerie 1904.

### Aus dem Lande.

Das Abgeordnetenhhaus erledigte am Mittwoch die konservative Interpellation betreffend den Ausbau des mairischen Kanals. Auf die ausführliche Begründung der Interpellation durch den Abg. Reetz (sonst) erwiderte in Vertretung des Ministers v. Bunde Unterrichtsminister Schulz, in der Rede sei die Einbringung der gewünschten Vorlage unter der Voraussetzung angeknüpft, daß die wirtschaftlichen, finanziellen und technischen Schwierigkeiten, die dem Ausbau des mairischen Kanals entgegenstehen, überwunden werden. Die Schwierigkeiten seien jedoch noch nicht überwunden und es hätten sich in der Zwischenzeit neue Bedenken gegen den Ausbau des Kanals erhoben. Die Staatsregierung sei aber nach wie vor bestrebt, die Schwierigkeiten zu beseitigen und die Ueberzeugung von der Notwendigkeit des Kanals in immer weitere Kreise zu tragen. In der Besprechung beunruhigten die Vertreter aller Parteien die Verzögerung dieses Anlaufes und baten die Regierung, die Einbringung der Vorlage nach Möglichkeit zu beschleunigen. Montag 12 Uhr: Anticombinierungs-gesetz.

**Das Herrenhaus** erledigte am Mittwoch einige kleinere Vorlagen und Petitionen. So wurde der Entwurf einer Verordnung für die Provinz Westpreußen nach längerer Debatte im wesentlichen nach den Kommissionsbeschüssen angenommen. In einer längeren Debatte kam es am Schluß der Sitzung bei der Revision des Vorhanges des ostpreussischen Städtekongress am Einsetzung einer unabhängigen, mit der Verwaltung der Staatsfinanzen nicht befaßten Behörde zur Wahrung der öffentlichen Interessen gegenüber der Staatsfinanzenverwaltung. Obwohl sich die Minister v. Bunde und Reetz v. Söner am Freitag in der Sitzung der Petition erklärten, weil sie darin ein unbedeutendes Mißtrauensvotum gegen die Staatsregierung erblickten, wurde diese schließlich der Regierung zur Berücksichtigung über-wiesen. Donnerstag 1 Uhr: Seebahnvorlage, Meliorationen.

**Eine neue Subelci.** Die Tendenzromane gegen die Aemee scheinen seit dem jämmerlichen Mißlingen Madiner Weiße aus der Erde zu wachsen. Jetzt wird ein in Zürich erscheinendes Buch, das einen jahnelichtigen Schauderroman namens „Kolonost“ zum Verfasser hat, als ein neues Zeugnis für die eneiflich vererbteten Zustände in unserer Armee hingestellt. Wie es mit diesem „kaffischen Zeugen“ bestellt ist, darauf weist jetzt das Wort des Herrn v. Gerlach hin, dem niemand wohl zutrauen wollen, daß es aus Verleumdung der Aemee Schönbarterei triebe oder zu verurteilen habe. Es heißt hier, daß Kolonost, von dem Oktober 1902 bis zum Juni v. J. Soldat gewesen ist, von diesem acht Monaten zwei im Lager verbracht habe, in das er gleich nach seiner Einstellung wegen einer bösartigen Krankheit gelegt werden mußte. Nach seiner moralischen Beschaffenheit wie nach seinen sechsmonatigen militärischen Erfahrungen ist also Kolonost ein besonders bemerkenswerter Streiter, unter das nächste Wort hat gewis nicht unecht, wenn es das unter dem Titel „Kolonost“ einer deutschen „Garnison“ erscheinende Buch eine Subelci nennt, die nur kritische Leute beizen kann.

### Ausland.

#### Frankreich.

In der Pariser Angelegenheit ist bisher nicht die geringste Klage von dem eigens zur Untersuchung eingesetzten Ausschusse an Licht gebracht worden. Aus neuer kleine, mit der Sache gar nicht in Zusammenhang stehende Skandale sind provoziert worden. Combes will durchaus nicht belästigt. Medakur Dehon, welcher den Freispreibung gegen Combes begannen, fühlte die Angelegenheit in die Länge zu ziehen, indem er bei dem Verhör vor dem Ausschusse sagte, er werde erst vor einem Schörrichter die ganze Wahrheit sagen. — Die Regierungsmehrheit im Parlament hat aber die Geschichte schon recht fast und wird wohl mit einem Vertrauensvotum für Combes der ganzen Sache ein Ende machen.





# Einbruch — Diebstahl.

Ein frecher Einbruch in der raffiniertesten Weise brachte für mein Uhren- und Goldwarengeschäft den Verlust des grössten Teiles meiner Taschenuhren, massiv goldenen Ringen, Broschen, Uhrketten etc. Durch Versicherung gedeckt und dank eines mich überraschenden grossen Entgegenkommens aller meiner Geschäftsfreunde gelegentlich dieses schweren Unfalles war ich in der Lage, mein Uhren- und Goldwarenlager in hervorragend schöner Weise zu kompletieren.

Das Neueste, Zuverlässigste und Beste konnte ich unter aussergewöhnlichen Vorteilen meinem Lager zuführen und so bin ich nach dieser gewaltsamen Störung heute endlich in der Lage, mein Geschäft in vollem Umfange wieder aufzunehmen. Ich habe alles aufgewandt, mein Warenlager, nur noch besser und sorgfältiger sortiert, mustergültig auszustatten und empfehle ich einem Uhren und Goldwaren bedürftigen Publikum, sich den Vorteil meines erneuerten modernen Lagers zu Nutze zu machen.

Indem ich es stets als meine vornehmste Pflicht betrachte, die mich beherrschende Kundschaft absolut zufrieden zu stellen und zuvorkommend zu bedienen, bitte ich um Besichtigung meiner Ausstellung.

Hochachtungsvoll

Illustrierte Preislisten und Auswahlen  
bereitwilligst.

## E. Pröhl, Uhrmacher.

9444)

**Apollo-Theater.**  
Direktion: **Gustav Poller.**  
Am Riebeckplatz, nächste Nähe  
des Hauptbahnhofs.

**Der grösste Erfolg  
der Saison!**

9 1/2 Uhr: Die tolle Burleske  
„Die Ballhaus-Anna“  
mit Leonh. Haskel  
in seiner Glanzrolle als  
„Flickschuster Nolte“.  
Vorher: 8 1/2 Uhr: 19405  
Neu! Neu!  
„Der fünfte Mann“.  
Boße in 1 Akt von L. Haskel.  
Beispiellos erfolgreicher!

**Salonflügel**  
neuer Bauart, nur wenig gespielt,  
vornehmstes Fabrikat, ist mit wech-  
selbarer zum Vertico übergeben;  
event. nehme ein Pianino mit  
in Zahlung. 19350  
**Albert Hoffmann, Halle a. S.,**  
Bianomagazin, Riebeckplatz.

# Louis Böker

Leipzigerstrasse 7



**Goldfüllfeder** mit 14 kar. Feder  
Stück Mark 5.00—25.00.



Für die Reise kein Schreibzeug nötig!

## Einmachegläser

in allen Grössen  
aus bestgekühltem Glase.  
1/2 3/4 1 1 1/2 2 3 4 Ltr.  
6 8 10 12 15 18 Pfg. usw.

Einmachegläser mit Patentverschluss

### Adlergläser

zu Originalpreisen sind die praktischsten und  
billigsten.  
1/2 1 1 1/2 2 Ltr.  
30 38 45 55 Pfg.

Durchschläge und Schaumlöffel  
billigst. 9447

empfiehlt

## Walhalla-Theater.

Abendstück  
mit ungeheuren Bekanntheit:  
erfolgen die neueste Kostü-  
poffe  
**E. Winter-Tymians:**  
Halle u. Merseburg  
oder: **Eine Verlobung**  
auf dem Marktplatz in Halle.  
Ferner die urkomischen Herren  
**Freyer u. Voigt**  
als Himmel im Himmel und  
Ranzoner Händel und  
das übrige brillante  
Programm. 19404  
**Auf Vorzugsstarren**  
Ausnahmepreise.

## Zoolog. Garten.

Nur kurze Zeit!  
Ohne besonderes Entree!  
Auf dem Schauspielplatz:  
**Xtrömische**  
**Dressur-Szenen,**  
dargestellt von  
Paulus und Semona Androolus  
mit  
**Löwen**  
**Bären**  
**Wölfen**  
**Zebu.**

Freitag, den 24. Juni,  
nachmittags und abends:  
**X. Elite-Konzert,**  
ausgeführt von  
Willy Wolf-Orchester  
aus Leipzig. — 45 Musiker.  
(Bei ungünstiger Witterung im  
Saal).  
Nach Schluss des Konzertes:  
**Lebte Vorstellung**  
der **Dressur-Szenen**  
bei Belichtung. 19419  
Sonntag, den 26. Juni:  
**2. billiger Sonntag.**

**Ernst Haassengier & Co.,**  
**Bankgeschäft, Halle a. S.,**  
empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen.  
u. a. für 19438  
**An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung**  
**guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-**  
**Depositen-, Check- u. Lombard-Verkehr.**  
**— Hypotheken-Verkehr —**  
auf **Acker- u. Stadt-Hypotheken** zu billigsten Sätzen.  
Kostenfreier Verkauf bis 1913 unkündbarer sicherer  
3 1/2%, 3 3/4% u. 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

## Bad Schandau

**Blutfrische Rehrücken, -Keulen u. -Blätter,**  
zarte junge Vierländer Gänse, Enten, steyr.  
Hähnchen u. Poulets,  
prachtvolle Rieser-Solo-Tafelkrebse  
und Edel-Krebse.  
**Reife Cantaloup-Melonen, hochfeine französ.**  
**Pärsische, Ananas, Walderdbeeren, Aprikosen,**  
**Münchener Rottlitz,**  
**frische hiesige Brüsseler Treibhaus-**  
**Weintrauben**  
empfehlen 19441

## Sprengel & Rink,

Inh.: Franz Sprengels Erben u. Oskar Klose.

## M. Borek, Gartenloft,

**Leistungskort**  
**Leistners Waldhaus,**  
in den Königl. Forsten bei Halle a. S.,  
Station Heide.  
Stundenlange Spaziergänge in oje-  
reichen Gärten u. Bienenwäldchen.  
Zimmer u. hell. Benutz. u. 430. an  
Table d'hôte 1 Uhr. — Diverse Bäder.  
— Fernruf 1040. — 19434

**Hotel goldene Rose,**  
**Alexisbad**  
(Telephon-Platz Amt Harzgerode 17)  
Hof. Paul Schwissau.  
**Beliebt. Hotel und Restaurant.**  
Grosse geschützte Veranden.  
Für Familien bestens empfohlen.  
Benutz. von 4 Mitt. an.  
— Mäßige Preise. —  
Für Schulen und Vereins Preis-  
ermäßigung. 19012

**Gewinn-Ziehung 7. Juli zu Briesen.**  
**Westpreussische**  
**Pferde - Lose à 1 Mk.**  
11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 20 J.  
Bei nur  
100 000  
Losen  
**42,000** Mark  
Gewinne  
**3 Equi- 47 Reit- u. Pferde**  
**pagen 47 Wagen- Pferde**  
Fahrräder, Taschenuhren, silberne Ess- u. Kaffeelöffel.  
Alles brauchbare, leicht verwerthbare Sachen. Die Pferde  
kommen auf der nach Ziehung umgesetzten Auktion in **Bar-Geld** werden.  
Lose überall zu haben, auch bei dem General-Debit: Bankgeschäft

**Lud. Müller & Co.** in Berlin  
Breslauerstrasse 5.  
In Halle a. S. bei: Schröder & Simon (Ernst Paganau),  
Gr. Ulrichstrasse 46, Arthur Kopsch, Steinweg 29, Petrich  
& Kopsch, Talantstrasse 6, Pfeffersche Buchhandlung  
(C. Strieker), Nennhäuser 3, Max Stoye, Magdeburger-  
strasse 68, Richard Heinze, Gr. Steinstrasse 71, Oskar  
Schröder, Leipzigerstrasse 49, Paul Kettel, Gr. Ulrich-  
strasse 36, E. F. Kitzing, Schmeerstrasse 28, Jakob Pieper,  
Geiststr. 54, Gebhardt & Müller, Moritzwinger 14. 19445

**Haus-Bier,**  
in der besten Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk,  
empfehl't a. Flasche 6 Pfg.  
9408) **Freybergs Brauerei.**

**Bad Wittkind.**  
Morgen, Freitag,  
nachmittags 4 Uhr **Kur-Konzert** mit  
marschall Graf Blumenthal (Magdeh.) Nr. 36. 19417  
Entrée 35 Pfg. einchl. Billettksteuer. **O. Wierot.**

## Kgl. Bad Lauchstädt.

Saison vom 19. Mai bis Mitte September. 19485

Verlangen Sie ausführliche Beschreibung  
über Anwendung des reinen natürlichen Zitronensaftes bei der  
vielfach benutzten  
**Zitronensaftkur**  
gegen Gicht, Rheumatismus, Nichtnoten, Galle- und Nieren-  
entzündung und Gichtleiden. Zitronensaft aus frischen Früchten  
zur Bereitung von Limonaden und anderen Speisegerichten in Flaschen  
zu 30, 50 c. 1 und 2 Mk. empfiehlt  
Halle  
unter Markt. **Max Rädler, Drogerie, Rannischestr. 3.** 19412

**Prima Thüringer Stüeckalk (ca. 95% Aetzalk),**  
besser als u. Düngealk (10 000 kg ca. 120 hl Fass), fow. Staubfakt,  
starkfein u. kalkreichem effizienter zu billigsten Tagespreisen die  
Serenitäten **Erdben-Schmelzer** aufwerke von R. Schrader,  
Halle a. S. Kompost: Alte Wannenab. 1a. 19326

**Canolin-**  
**Seife** mit dem  
**Pfeilring.**  
Rein, mild, neutral. Preis 25 Pfg.  
Eine Fettsäure ersten Ranges.  
**Canolinfabrik Martinkensfelde.**  
Auch bei Canolin-Toilette-Cream-Loson acht  
8779) man auf die Marke Pfeilring.



Für die Inserate verantwortlich: Otto Braatzel, Halle a. S.

Bl. 1 Beilage.





New-York, 22. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeleitetsten Notierungen sind vom 21. Juni.) Baumwolle a. o. f. in New-York 11,25 (11,10), in New-York 9,21 (9,17), Lieferung Nov. 9,60 (9,41), in New-York 10,75 (10,70), in Philadelphia 7,90 (7,90), in Galveston 10,65 (10,65), Credit Balance at Oil City 1,57 (1,57), Schmalz, Western Team 7,25 (7,25), Rindfleisch, 7,25 (7,25), Mehl, Spring Wheat Juli 5,75 (5,75), Sept. 5,75 (5,75), Dez. 5,75 (5,75) oder Winterweizen loco 10,75 (10,75), Weizen per Juli 8,00 (8,00), per Sept. 8,41 (8,41), per Dez. 8,41 (8,41), per Mai 8,41 (8,41), Getreidefrucht nach Liverpool 1 (1), Raffee für Rio Juli 7 (7), Rio Juli 7 (7), per Juli 5,75 (5,75), per Sept. 5,95 (6,10), Mehl, Spring Wheat ca. 3,85 (3,85), Ruder 3 1/2 (3 1/2), Rind 25,00-25,75 (25,37-25,75), Kupfer 12,62-12,75 (12,62-12,75).

\*) Tendenz Weizen: fest.  
\*) Tendenz Mehl: fest.  
Chicago, 22. Juni, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeleitetsten Notierungen sind vom 21. Juni.) Weizen per Juli 8,41 (8,41), per Sept. 7,07 (7,07), Weizen per Juli 18,45 (18,45), Schmalz per Juli 6,95 (7,05), per Juli 7,12 (7,22), per Juli 7,00-7,25 (7,00-7,25), per Juli 12,80 (12,82).

\*) Tendenz Weizen: fest.  
\*) Tendenz Mehl: fest.

Beicht an der Banknoten-Konvention für die Prägung von 100 Kilogramm am 23. Juni 1904.

Preis pro 100 Kilogramm					
Reise	Weizen	Roggen	Gerste	Kafer	Erbsen
Galveston	15,80-16,80	12,80-13,10	13,00-18,00	12,00-12,50	15,00-17,00
Galveston	15,80-16,80	12,80-12,80	—	12,20-12,50	—
Etanab	16,00-17,20	12,00-13,00	13,00-14,00	12,00-12,40	—
Galveston	16,80-17,20	12,70-13,00	13,00-13,50	12,20-14,00	—
Meriturg	16,00-17,20	12,30-13,20	14,00-16,80	12,50-14,00	17,00-18,00
Seaburg	—	13,30	—	—	—

Deu: Reis Galveston (Etanab) 6,00-7,00, Galveston 4,40, Etanab 5,00-6,00, Meriturg (Etanab) 6,50-7,00, Kafer: Reis Galveston (Etanab) 4,00-5,00 (lang), 3,00-3,50 (kurz), Galveston 3,20 (lang), Etanab 3,00-3,20 (lang), 2,60 bis 3,00 (kurz), Meriturg 3,20-3,40 (lang), 2,00-2,20 (kurz). Kartoffeln: Reis Galveston (Etanab) 7,00-8,00 (alt), 6,00-6,00 (neu), Galveston 3,50, Etanab 3,40-4,00, Meriturg 4,50-5,00.

Ausbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. vom 23. Juni 1904.

Geld	Umlauf	Umlauf	Umlauf	Umlauf	Umlauf
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1882	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1884	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1886	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1888	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1890	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1892	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1894	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1896	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1898	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1900	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1902	1000	200	3 1/2	99,50	—
Galveston 3 1/2 % Staats-Anleihe von 1904	1000	200	3 1/2	99,50	—

Beitragsskizze I. ohne Maß 19,00.  
Beitragsskizze I. mit Maß 18,95.  
Gen. Beiträge mit Maß 18,82-18,95. Tendenz: still.  
Gen. Mehl mit Maß 18,40.  
Waldener I. Produkt Transit frei Bahn Hamburg.  
per Juni 18,25, 18,50, 18,75. Ctt.-Zkt. 18,90, 19,00.  
Juli 18,50, 18,60, 18,70. Ctt.-Zkt. 19,20, 19,30.  
Aug. 18,70, 18,80. Tendenz: fest.

Hamburg, den 23. Juni.  
(Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)  
Zudemmarkt. (Börsenbericht.) Aktien-Waldener I. Produkt. Juli 88 % Normierung neue Wanne frei an Bord Hamburg.  
Juni 18,10. Ctt. 18,90. Tendenz: festig.  
Juli 18,45. Ctt. 18,90.  
Aug. 18,65. Ctt. 19,25.

Waldener II. Produkt. Juli 183,00, Septbr. 185,00. Tendenz: behauptet.  
Cottbus & Zwickau. Juli 108,25, Septbr. 108,75. Tendenz: ruhig.  
Rheinl. Ctt. 44,60, Debr. 44,00. Tendenz: matter.  
Spiritus, 100 l 10er loco — — — — —

Preisnotierungen für Roggen am 23. Juni. (Eigener Bericht der Hallischen Zeitung.)

Roggen	Preis	Roggen	Preis	Roggen	Preis
Galveston	15,80-16,80	Galveston	15,80-16,80	Galveston	15,80-16,80
Etanab	16,00-17,20	Etanab	16,00-17,20	Etanab	16,00-17,20
Galveston	16,80-17,20	Galveston	16,80-17,20	Galveston	16,80-17,20
Meriturg	16,00-17,20	Meriturg	16,00-17,20	Meriturg	16,00-17,20

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a.S., Leipziger-Strasse 10, Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Ver- einigung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechselverkehr etc.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. Juni 2 Uhr nachmittags.		Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. Juni 2 Uhr nachmittags.		Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. Juni 2 Uhr nachmittags.	
Deutsche Reichsbank	100	Deutsche Reichsbank	100	Deutsche Reichsbank	100
Preussische Bank	100	Preussische Bank	100	Preussische Bank	100
Bank für Sozialwesen	100	Bank für Sozialwesen	100	Bank für Sozialwesen	100
Bank für Land- u. Wohnbau	100	Bank für Land- u. Wohnbau	100	Bank für Land- u. Wohnbau	100
Bank für Handel und Gewerbe	100	Bank für Handel und Gewerbe	100	Bank für Handel und Gewerbe	100
Bank für Industrie und Handel	100	Bank für Industrie und Handel	100	Bank für Industrie und Handel	100
Bank für Verkehr und Transport	100	Bank für Verkehr und Transport	100	Bank für Verkehr und Transport	100
Bank für Landwirtschaft	100	Bank für Landwirtschaft	100	Bank für Landwirtschaft	100
Bank für Fischerei	100	Bank für Fischerei	100	Bank für Fischerei	100
Bank für Bergbau	100	Bank für Bergbau	100	Bank für Bergbau	100
Bank für Metallindustrie	100	Bank für Metallindustrie	100	Bank für Metallindustrie	100
Bank für Textilindustrie	100	Bank für Textilindustrie	100	Bank für Textilindustrie	100
Bank für Holzindustrie	100	Bank für Holzindustrie	100	Bank für Holzindustrie	100
Bank für Papierindustrie	100	Bank für Papierindustrie	100	Bank für Papierindustrie	100
Bank für Maschinenbau	100	Bank für Maschinenbau	100	Bank für Maschinenbau	100
Bank für Elektrotechnik	100	Bank für Elektrotechnik	100	Bank für Elektrotechnik	100
Bank für Chemie	100	Bank für Chemie	100	Bank für Chemie	100
Bank für Pharmazie	100	Bank für Pharmazie	100	Bank für Pharmazie	100
Bank für Medizin	100	Bank für Medizin	100	Bank für Medizin	100
Bank für Zahnmedizin	100	Bank für Zahnmedizin	100	Bank für Zahnmedizin	100
Bank für Veterinärmedizin	100	Bank für Veterinärmedizin	100	Bank für Veterinärmedizin	100
Bank für Landwirtschaft	100	Bank für Landwirtschaft	100	Bank für Landwirtschaft	100
Bank für Fischerei	100	Bank für Fischerei	100	Bank für Fischerei	100
Bank für Bergbau	100	Bank für Bergbau	100	Bank für Bergbau	100
Bank für Metallindustrie	100	Bank für Metallindustrie	100	Bank für Metallindustrie	100
Bank für Textilindustrie	100	Bank für Textilindustrie	100	Bank für Textilindustrie	100
Bank für Holzindustrie	100	Bank für Holzindustrie	100	Bank für Holzindustrie	100
Bank für Papierindustrie	100	Bank für Papierindustrie	100	Bank für Papierindustrie	100
Bank für Maschinenbau	100	Bank für Maschinenbau	100	Bank für Maschinenbau	100
Bank für Elektrotechnik	100	Bank für Elektrotechnik	100	Bank für Elektrotechnik	100
Bank für Chemie	100	Bank für Chemie	100	Bank für Chemie	100
Bank für Pharmazie	100	Bank für Pharmazie	100	Bank für Pharmazie	100
Bank für Medizin	100	Bank für Medizin	100	Bank für Medizin	100
Bank für Zahnmedizin	100	Bank für Zahnmedizin	100	Bank für Zahnmedizin	100
Bank für Veterinärmedizin	100	Bank für Veterinärmedizin	100	Bank für Veterinärmedizin	100

